

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Konkrete Sachnamen auf ier - iere im Französischen**

**Federspiel, Maria**

**1935**

Nfrz. Bildungen

Nfrz. Bildungen.

1. Behälter.

a b e i l l e r "Bienenstock", 19. Jh., ist Abltg. von abeille "Biene".

b a g u i e r "Schmuckküstchen", 17. Jh., ist Abltg. von bague "Ring".

b a r b o t i è r e "Viehtrankeimer" auch "Ententeich", 19. Jh., ist  
Abltg. von barbote "Aalquappe", "Schmerle".

Anmerkung: Eine Abltg. von barbotes, wie sie Gamillscheg 20a annimmt,  
ist unwahrscheinlich, da iere keine deverbale Abltgn. bildet.

b o i t i e r "Salbenbüchse", "Verbandsbüchse", 17. Jh. ist Abltg. von  
boîte "Büchse".

c a f e t i è r e "Kaffeekanne", 17. Jh., ist Abltg. von ~~Kaffier~~ café.

c a s s i e r "Schriftkasten", 19. Jh., ist einreihende Abltg. von casse  
"Kassa".

c h o c o l a t i è r e "Schokoladekanne", 17. Jh., ist Abltg. von  
chocolat.

c l o u t i e r e "Giessform für Nägel", "Nagelkasten" 17. Jh. neben  
clouere, clouxiere, clouviere ist Abltg. von clou "Nagel".  
Die t Formea ist in Anlehnung an clouter, cloutier gebildet.

c o q u e t i e r "Eierbecher", 16. Jh., ist Abltg. von coque "Eierschale"  
mit einem t, wie es auch in anderen Abltgn. vorkommt und von  
Nyrop III. 89 von chocolat-chocolatière aus erklärt wird.

d a u b i è r e "Schmortopf", 19. Jh., ist Abltg. von daube "Schmorfleisch".

f a r d i e r "Blockwagen", 18. Jh., ist Abltg. von farde "Last".

f e r r i e r e "Beschlagtasche", 16. Jh., ist Abltg. von ferre "Eisen-  
gerät", mit Einfluss von ferrer "beschlagen".

- f o i s s i e r "Tonne für die Kabeljaulebern", 18. Jh., auch foissière  
ist Abltg. von foie "Leber".
- g r é n a d i è r e "Granatentasche" 1680 belegt, 1762 von der Akademie  
zugelassen, ist Abltg. von grénade "Granate".
- h u i l i e r "Ölflasche", 18. Jh., ist Abltg. von huile "Öl".
- o e u f r i e r "Eierkocher" muss eine sehr junge Bildung sein, da es  
noch nicht im Dict. gén. verzeichnet ist. Es ist eine Abltg.  
von oeuf. "Ei".
- p l u m i e r "Federkasten der Schüler", 19. Jh., ist Abltg. von plume  
"Feder".
- p o i v r i e r "Pfefferbüchse" 17. Jh. ist Abltg. von pivre "Pfeffer".
- r a v i e r "Radieschenschüssel". 19. Jh. ist Abltg. von mundartlichem,  
im 19. Jh. auch für Paris bezeugtem rave "Radieschen".
- s a b l i e r "Streusandbüchse", 18. Jh., ist Abltg. von sable "Sand".
- s a l a d i è r e } "Salatschüssel", 17. Jh., ist Abltg. von "Salade"  
s a l a d i e r }
- s o u p i è r e "Suppenschüssel", 18. Jh. ist Abltg. von soupe "Suppe".
- s u c r i e r "Zuckerdose", 17. Jh., ist Abltg. von sucre "Zucker".
- t a b a t i è r e "Tabaksdose", 17. Jh., ~~Tabacière~~ ist Abltg. von  
tabac. Die ~~Tabacière~~ Form ist mit Auslautsverkennung von  
tabac gebildet.
- t h é i è r e "Teekanne", im 18. Jh. "thétière" ist Abltg. von thé.
- t o u r t i è r e "Tortenform", 17. Jh., ist Abltg. von tourte "Torte".
- Als ganz neue Bildungen, die nur im Sachs Villatte (Suppl.) verzeich-  
net sind, füge ich hinzu:
- a m i d o n i e r , - i è r e "Trog zur Stärkefabrikation", ist eine Abltg.  
von amidon und
- c h e q u i e r "Scheckheft" ist eine Abltg. von cheu.

## 2. Netze und Tücher.

b u h o t i e r "kleines sackförmiges Netz zum Krabbenfangen", 18.Jh.,  
ist Abltg. von buotte "Krabbe".

c a n i è r e "Netz zum Fangen des kleinen Haifisches", das zwar erst  
im 18.Jh. bezeugt ist und zwar als Ausdruck der Basse-Norman-  
die ist wohl eine alte Abltg., deren spätes Auftreten durch  
die Bedeutung und mundartliche Beschränkung gerechtfertigt  
wird. Gam. 179a leitet es von kien "kleiner Haifisch" ab.

c u i r i e r "Lederschürze der Fischer", 19.Jh., ist Abltg. von cuir  
"Leder" nach tablier gebildet.

f e r r o n i è r e "Stirnband" mit einem Kleinod in der Mitte," 19.Jh.,  
ist nach dem Bilde La belle feronnière des Leonardo da Vinci  
gebildet. Dict. gén. feronnière "chaîne, bandelette ceignant  
la tête et rattachée sur le front par une pierre pré cieuse  
un camée etc. (comme dans le portrait de la Belle Feronnière  
par Léonard de Vinci.)

l o u v i e r s "Art Tuch" (19.Jh.), ist nach drap de Louviers gebildet.  
Louviers ist eine Stadt in Dép. Eure.

b o u l o n g è r e "purpurrotes Damenkleid" <sup>1887</sup> bei Sachs Villatte  
im Suppl. verzeichnet, ist wohl nach boulangère "Bäckerin"  
gebildet.

## 3. Sonstiges.

b a n d o u l i è r e "Schultergehänge", 16.Jh., in Anjou bandroulière  
ist Abltg. von banderole "Gewehrriemen".

b a r l o t i è r e "Fenstereisen, Fensterspress", 18.Jh., steht für  
\*barrelotière d.i. Abltg. von mundartlichem barrelot zu barre  
nach barrière.

- b a t a i l l è r e** "Seil, das einen Holzklöppel zum Schwingen bringt, dessen Bewegung das Getreide zwischen die Mühlsteine treibt," 18.Jh., steht für corde bataillère, einer Abltg. von batail "Glockenklöppel".
- b a u q u i è r e** "Schiffsbohle zur Einfassung des Schuffskörpers", 16.Jh., ist kollektive Abltg. von baugue d.i. norm. Entsprechung für afrz. bauche "Balken".
- b r i f i e r** "Bleieinfassung am Dache" u.H.
- b u t i è r e** "Scheibenbüchse", 17.Jh., ist aus arquebuse butière, einer Abltg. von but "Scheibenziel", entstanden.
- c â b l i è r e** "in der Mitte durchlöcherter, am Kabel festgehaltener Stein", 18.Jh., steht für pierre cablière, einer Abltg. von câble.
- c a c h è r e** Loch in der Mauer des Glasofens, in das die Flaschen gestellt werden, wenn sie der Glasbläser vom Glasrohr trennt", 18.Jh., ist Abltg. von cache "Versteck" (nicht zum cacher Gam. 166a.)
- c a n t o n i è r e** "Eckbeschlag", Fensterverhang", 16.Jh., ist ursprünglich adjektivische Abltg. von canton "Ecke", "Winkel". vgl. anglère, cornière.
- c l a y è r e** "Austernpark", grobes Reissiggeflecht, 19.Jh., ist einreihende Abltg. von clais "Hürde".
- c l o y è r e** "Fisch- Austernkorb", 18.Jh., ist Abltg. von cloie "Hürde".
- c o l l i è r e** "Lagerbaum" eines Holzflosses", 18.Jh., ist feminine Weiterbildung zu collier "Lastträger".
- c o t t i è r e** "starke Eisenstange", 18.Jh., ist Werkzeugsabltg. zu côté Seite. Gamillscheg 260b.
- c r i n i è r e** "Mähne", 16.Jh., ist kollektive Abltg. von crin "Tierhaar".

- d a m i e r "Damenbrett" ist Abltg. von "dame"; vgl. tablier "Spielbrett", echequier, merelier.
- e s p a l l i e r e "Baumgeländer", 16.Jh., ist eine Entlehnung aus it. spalliere d.i. Abltg. von itel. spalla "Stütze", "Damm", Gam. 383b.
- e s s o n i e r "doppelte Einfassung eines Wappenschildes", 17.Jh., gehört zu essoner "mit Schindeln bedecken". Eine direkte Abltg. von essonier Gam. 385 halte ich für unwahrscheinlich.
- f e r r e t i e r "Schmiedehammer", 17.Jh., ist Werkzeugsabltg. von ferret "kleines Eisen".
- f l a q u i è r e "Schaublech" am Mauleselgeschirr", 17.Jh., ist Abltg. von ndl. flabbe, "Stirnbinde". Gam. 422b.
- h a r d i l l i e r "eiserner Schaftbock mit einem Haken", 18.Jh., ist Abltg. von hart "Strick".
- j a u m i è r e "Hennegat", Öffnung für den Kopf des Steuerruders", 17.Jh. ist Abltg. von \*jaume "Steuerruder", das als heaume belegt ist.
- l a i t i e r "Glasschaum", "Metallschlake", ist mit Suffixwechsel aus laitel entstanden.
- l i m o n i è r e "Wagengabel", 18.Jh., die Abltg. von limon "Balken", Stange der Wagengabel. montgol
- m o n t g o l f i è r e "Luftballon" 19.Jh. ist nach dem Namen der Erfinder, der Brüder Montgolfier benannt.
- r a p i è r e "Rapier", 15.Jh. ist aus épée rapière, einer Abltg. von râpe "Reibeisen", entstanden.
- v e r g e t i e r "Staubwedel", 17.Jh., ist Abltg. von vergette "kleine Rute".